

Alte Freunde – neue Eindrücke

Im beeindruckenden Nachwuchs-Zentrum des Traditionsclubs Olympiakos Piräus konnte Franz Ponweiser die Spiele der U17 und U19 beobachten. „Die Spieler sind sehr robust und körperlich top. Taktisch und spielerisch sind wir aber nicht so weit weg“, analysierte der 43-Jährige.



Foto: Ponweiser

Der Fußball-Akademie-Leiter Franz Ponweiser hospitierte bei seinem ehemaligen Mannschaftskollegen Damir Canadi in Athen und hatte Gelegenheit, dem griechischen Nachwuchs auf die Beine zu schauen

Genau 20 Jahre ist es her, dass Damir Canadi und Franz Ponweiser gemeinsam die Fußballschuhe schnürten. In Deutschkreutz kickten die beiden von 1999 bis Sommer 2000 eineinhalb Jahre gemeinsam in der Regionalliga Ost. „Eine schöne und erfolgreiche Zeit“, erinnert sich der heutige sportliche Leiter der Fußball-Akademie Burgenland bei einem Kaffee in der Sonne Athens.

Wo er für fünf Tage in die Berufswelt seines alten Freundes Damir eintauchte, um bei dessen Verein Atromitos Athen für seine Pro-Lizenz zu hospitieren. Der 43-Jährige zeigte sich beeindruckt: „Ich konnte überall mit dabei sein und war ein rich-

tiger Teil des Trainerteams in der gesamten Vorbereitung auf das Auswärtsspiel gegen Olympiakos Piräus.“ Das dann leider mit 1:2 verloren ging. „Dennoch war es beeindruckend zu sehen, wie die Mannschaft vor allem in der ersten Hälfte das umgesetzt hat, was in den Tagen davor erarbeitet wurde. Damirs Arbeit wird von allen hier sehr geschätzt.“



Franz Ponweiser in Athen mit Damir Canadi und dessen Assistent Eric Orié (v. li.).

Gegenseitige Wertschätzung gibt es auch unter den beiden ehemaligen Deutschkreutzern. „Wir haben den Kontakt nie verloren“, erzählt Canadi. „Auch, als wir dann gegeneinander gespielt haben oder später die A-Lizenz gemeinsam gemacht haben. Heute versuche ich, seine Arbeit so gut es geht zu verfolgen, informiere mich regelmäßig.“

Neben der griechischen Liga stand auch der Nachwuchs in Ponweisers Fokus. „Ich habe in Piräus die U17- und U19-Teams spielen gesehen, konnte da auch neue Eindrücke mitnehmen.“ Für seine Arbeit im Burgenland, die auch von seinem alten Freund von Griechenland aus beobachtet wird. F. Cerny

Foto: Ponweiser

Bei Sieg von Rapid II: Erst Tor, dann Ausschluss

In einem Nachtrag zur 19. Runde der Fußball-Regionalliga Ost feierte Rapid II gegen Nachzügler Schwechat gestern einen 2:0-Sieg. Die Tore für die Mannschaft von Neo-Trainer Zeljko Radovic erzielten Daniel Markl und Lion Schuster, Letzterer musste kurz vor dem Ende mit Gelb-Rot unter die Dusche.

1. Ebreichsdorf	20	15	2	3	59	15	47
2. Mauerwerk	20	14	3	3	38	17	45
3. Leobendorf	20	11	6	3	34	15	39
4. Marchfeld	20	12	3	5	38	25	39
5. Rapid II	20	11	2	7	42	24	35
6. Sportclub	20	10	4	6	36	35	34
7. Bruck	20	10	2	8	33	34	32
8. Traiskirchen	20	8	4	8	34	34	28
9. Mattersb. A.*	20	7	5	8	32	36	26
10. Parndorf	20	6	5	9	31	36	23
11. Neusiedl	20	6	5	9	34	41	23
12. Team Wr. Linien	20	5	6	9	31	37	21
13. St. Pölten Jun.	20	5	5	10	25	39	20
14. Admira Juniors	20	5	4	11	26	42	19
15. Stadlau	20	1	6	13	22	48	9
16. Schwechat	20	2	2	16	14	51	8

* Rückreihung bei Punktegleichheit
19. RUNDE (Nachtrag), gestern: Rapid II – Schwechat 2:0 (1:0). Torfolge: 1:0 (11.) Markl, 2:0 (69.) Schuster. Gelb-Rot: Schuster (R/88., Unsportlichkeit).

Nach 3:0 in Graz: Matchpuck für Rekordmeister

Der KAC setzte sich im dritten Spiel der Semifinal-Serie der Eishockey-Liga gestern in Graz mit 3:0 durch, damit hat der Rekordmeister am Freitag bereits einen Matchpuck. Die Steirer verzweifelten in Liebenau an KAC-Schlussmann Lars Haugen, der norwegische Teamtormann parierte alle 25 Schüsse, die auf sein Tor kamen. Die Statistik spricht jetzt klar für die Rotjackets: bisher traf man in der Geschichte in Play-offs dreimal auf die Grazer, dreimal setzte man sich durch. Danach wurde der KAC auch immer Meister. „Wir haben Probleme, Tore zu schießen“, wusste Graz-Trainer Doug Mason.

EBEL, Halbfinale (best-of-7), 3. Spieltag, gestern: Graz – KAC 0:3 (Serie: 0:3).